

### **Fakultät für Agrarwissenschaften:**

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät für Agrarwissenschaften vom 11.01.2022 und 19.05.2022 sowie nach Stellungnahme des Senats vom 13.07.2022 hat das Präsidium der Georg-August-Universität am 19.07.2022 die Neufassung der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.10.2012 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 36/2012 S. 1918), zuletzt geändert durch Satzung vom 02.02.2022 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 6/2022 S. 51), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.03.2022 (Nds. GVBl. S. 218); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; §§ 37 Abs. 1 S. 3 Nr. 5 b), 44 Abs. 1 S. 3 NHG).

## **Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“ der Georg-August-Universität Göttingen**

### **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Für den Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“ der Georg-August-Universität Göttingen gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen“ (APO) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) <sup>1</sup>Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Bachelorstudiums im Studiengang Agrarwissenschaften in den Studienschwerpunkten Agribusiness, Nutzpflanzenwissenschaften, Nutztierwissenschaften, Ressourcenmanagement und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus.

### **§ 2 Ziele des Studiums**

(1) Das Bachelorstudium der Agrarwissenschaften bereitet die Studierenden auf ihr berufliches Tätigkeitsfeld vor.

(2) Der Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“ mit seinen Studienschwerpunkten Agribusiness, Nutzpflanzenwissenschaften, Nutztierwissenschaften, Ressourcenmanagement sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus befasst sich mit den naturwissenschaftlichen Grundlagen, der Produktionstechnik und der ökonomischen und sozialen Struktur der Landwirtschaft sowie mit dem gegenwärtigen und künftigen Zustand der landwirtschaftlichen Produktion und ihren Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

(3) Der Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“ liefert die wissenschaftlichen Grundlagen für die Analyse der Entwicklung im Agrarsektor und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Ernährungssicherung auf der Basis nachhaltiger Bewirtschaftungssysteme.

(4) <sup>1</sup>Durch die Prüfung zum „Bachelor of Science“ soll festgestellt werden, ob die Studierenden die Grundlagen der Agrarwissenschaften beherrschen, die Zusammenhänge der einzelnen Disziplinen überblicken und ob sie in ihren Vertiefungsschwerpunkten die Grundlagen und die methodischen und praktischen Fähigkeiten erworben haben, um als Expert\*in in ihrem Berufsfeld tätig sein zu können. <sup>2</sup>Die Absolvent\*innen haben somit ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen der Agrarwissenschaften nachgewiesen und verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in diesem Wissenschaftsbereich. <sup>3</sup>Sie sind zudem in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. <sup>4</sup>Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der gängigen Fachliteratur. <sup>5</sup>Ein vertieftes Wissen in dem gewählten Studienschwerpunkt auf dem aktuellen Stand der Forschung ist gewährleistet.

(5) Der Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“ qualifiziert auf naturwissenschaftlicher und wirtschaftswissenschaftlicher Basis für spezifische Handlungs- und Berufsfelder im Bereich der praktischen Landwirtschaft, der landwirtschaftlichen Beratung, der vor- und nachgelagerten Bereiche der Landwirtschaft sowie der Agrar- und Umweltforschung.

(6) <sup>1</sup>Somit sind die Absolvent\*innen in der Lage, ihr Wissen und Verstehen auf ihre zukünftige Tätigkeit oder ihren Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet Agrarwirtschaft zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. <sup>2</sup>Sie haben gelernt, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen und können selbständig weiterführende Lernprozesse gestalten.

(7) Der Studiengang qualifiziert zur Aufnahme weiterführender Master-Studiengänge.

(8) Agrarwissenschaftler\*innen sind überwiegend tätig

- in landwirtschaftlichen Betrieben,
- in vor- und nachgelagerten Bereichen, wie in der Futtermittel- und der Landmaschinenindustrie, in der Saatgutbranche und in der chemischen Industrie
- in der Ernährungswirtschaft, z.B. in der Lebensmittelindustrie, dem Lebensmitteleinzelhandel oder in der Gastronomie,
- in anderen Dienstleistungsbranchen, z.B. in landwirtschaftlichen Beratungsfirmen, in Lohnunternehmen, in Qualitätssicherungs- und Zertifizierungsunternehmen,
- im öffentlichen Dienst, z.B. bei Landwirtschaftskammern,
- in der Entwicklungszusammenarbeit und in internationalen Organisationen,

- in Umweltschutz und Landschaftsgestaltung.

(9) Allgemeine und fachbezogene Ziele des Studiums sind u.a. der Erwerb

- von grundlegenden Kenntnissen der naturwissenschaftlichen und ökonomischen Erklärungsmodelle,
- von Kenntnissen der Grundlagen von wissenschaftlichen Methoden und Arbeitsweisen,
- der Fähigkeit, Daten des Agrarbereiches zu erfassen, darzustellen und auszuwerten,
- der Fähigkeit, agrarwissenschaftlich-analytische Labormethoden oder technische Verfahren oder qualitative und quantitative Erhebungsmethoden anzuwenden,
- praxisorientierter Interpretation von Ergebnissen,
- der Fähigkeit, agrarwissenschaftliche Literatur, Statistiken und sonstige Dokumentationen praxisbezogen zu verwenden und zu bewerten,
- der Fähigkeit zur schriftlichen, mündlichen und graphischen Darstellung von Untersuchungsergebnissen für die Praxis,
- und der Fähigkeit zur Arbeitsorganisation im Berufsumfeld.

### **§ 3 Hochschulgrad**

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Georg-August-Universität Göttingen den Hochschulgrad „Bachelor of Science“ (abgekürzt „B.Sc.“).

### **§ 4 Gliederung des Studiums**

(1) <sup>1</sup>Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester (3 Semester Grundstudium und 3 Semester Vertiefungsstudium). <sup>2</sup>Das Studium beginnt in der Regel zum Wintersemester. <sup>3</sup>Der Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.

(2) <sup>1</sup>Das Studium umfasst 180 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits; abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

- a) Fachstudium (150 C),
- b) Professionalisierungsbereich (18 C) und
- c) Bachelorarbeit (12 C).

<sup>2</sup>Das Fachstudium nach Absatz 2 Buchstabe a und der Professionalisierungsbereich nach Absatz 2 Buchstabe b sind in die Studienabschnitte Grundstudium (90 C) und Vertiefungsstudium (78 C) untergliedert, die sich wie folgt darstellen:

- a) Grundstudium (90 C) bestehend aus 15 fachwissenschaftlichen Pflichtmodulen (90 C),
- b) Vertiefungsstudium (78 C) mit 5 fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen (Block A, 30 C), 3 Wahlpflichtmodulen (Block B, 18 C), 2 Schlüsselkompetenzmodulen (Block C, 12 C) und 3 Wahlmodulen (Block D, 18 C).

(3) <sup>1</sup>Im Vertiefungsstudium erfolgt eine Spezialisierung nach individuellen Vorstellungen und Berufsplanungen in einem der folgenden fünf Studienschwerpunkte:

- Agribusiness
- Nutzpflanzenwissenschaften
- Nutztierwissenschaften
- Ressourcenmanagement
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus

<sup>2</sup>Zusätzlich dient es der Aneignung berufsqualifizierender Fähigkeiten und grundlegender Schlüsselkompetenzen. <sup>3</sup>Es bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich innerhalb des Studienganges nach individuellen und fachspezifischen Neigungen und Berufswünschen auszurichten.

(4) <sup>1</sup>Anzahl, Art und Umfang der erfolgreich zu absolvierenden Module regelt die Modulübersicht (Anlage I). <sup>2</sup>Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist dem beigefügten Studienverlaufsplan (Anlage II) zu entnehmen. <sup>3</sup>Das Modulverzeichnis wird gesondert veröffentlicht; es ist Bestandteil dieser Ordnung, soweit die Module in der Modulübersicht (Anlage I) aufgeführt sind.

(5) Alle Lehrveranstaltungen werden mindestens einmal innerhalb von zwei Semestern angeboten.

#### **§ 5 Lehr- und Lernformen; Zulassung zu Veranstaltungen mit beschränkter Platzzahl**

(1) Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt durch Vorlesungen, Übungen, Tutorien, Seminare, Praktika, Exkursionen und Projektarbeiten in der Regel mit Unterstützung durch wissenschaftliches Personal.

(2) <sup>1</sup>Vorlesungen dienen der Vermittlung eines Überblicks über die Probleme, Arbeitsweisen und Ergebnisse eines Wissensgebiets. <sup>2</sup>Sie sollen die Verbindung mit weiteren Wissensgebieten deutlich machen und somit eine Orientierung für nachfolgende enger spezialisierte Lehrangebote bieten.

(3) Eine Übung ist eine Veranstaltung, die der Vertiefung der Kenntnisse über ein Wissensgebiet und dem Erwerb methodischer Fertigkeiten dient, z. B. durch Fallstudien, Übungsaufgaben und Klausurübungen.

(4) <sup>1</sup>Ein Tutorium ist eine Übung, die zur Unterstützung der Vermittlung von Lehrinhalten einer Vorlesung dient. <sup>2</sup>Es wird in der Regel von Studierenden betreut.

(5) <sup>1</sup>Seminare sind Lehrveranstaltungen, in der die\*der Studierende in Form von Hausarbeiten, Referaten, Fallstudien, mündlichen Vorträgen oder Diskussionen unter Anleitung der\*des Verantwortlichen lernt, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. <sup>2</sup>Seminare dienen der exemplarischen Einarbeitung in Theorien und Methoden eines Fachgebiets anhand überschaubarer Themenbereiche. <sup>3</sup>Sie setzen in der Regel eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden an der Erarbeitung des Stoffes – häufig in Form von Referaten

über ein Teilthema – voraus. <sup>4</sup>In Seminaren sollen die kritische Aufarbeitung, die schriftliche Darstellung und der mündliche Vortrag eines Problems und seiner Lösung geübt werden.

(6) <sup>1</sup>In einem Praktikum befassen sich die Studierenden mit der praktischen Anwendung von naturwissenschaftlichen Methoden in Laboren, in Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Nutztieren und Nutzpflanzen, auf den Versuchsbetrieben oder in den sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen der Fakultät. <sup>2</sup>In einer Projektarbeit sollen die zu prüfenden Personen zeigen, dass sie die selbständige Bearbeitung einer komplexen Problemstellung, für die auf Basis wissenschaftlicher Methoden eigenständig Lösungswege erarbeitet werden, beherrschen. <sup>3</sup>Es kann sich hierbei um Fallstudien, empirische Untersuchungen oder ähnliche Aufgabenstellungen handeln. <sup>4</sup>Die zu prüfende Person stellt die Ergebnisse in der Regel durch mündliche Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung dar.

(7) <sup>1</sup>An einer Projektarbeit sind mehrere Studierende beteiligt. <sup>2</sup>Sie bearbeiten gemeinsam ein vorgegebenes Thema z. B. mit sozialwissenschaftlichen Erhebungsmethoden.

(8) <sup>1</sup>Als Lernform ist neben Einzel- auch Gruppenarbeit möglich. <sup>2</sup>Die Gruppenarbeit dient dazu, die durch Einzelarbeit und Literaturstudium erworbenen Kenntnisse durch Diskussion in der Gruppe zu vertiefen.

(9) Inhalt und Umfang der Lehrveranstaltungen sind so konzipiert, dass sie von den Studierenden vor- und nachbereitet werden sollen.

(10) <sup>1</sup>Bestimmte Lehrveranstaltungen werden mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt. <sup>2</sup>Dazu gehören:

- a) Geländepraktika, Exkursionen,
- b) Übungen, Praktika und Seminare.

<sup>3</sup>Die Lehrenden dieser Lehrveranstaltungen informieren die Studierenden über die Teilnehmerzahlen. <sup>4</sup>Zu Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl sind vorrangig jene Studierenden zuzulassen, für die das Modul ein Wahlpflichtmodul ist. <sup>5</sup>Dabei haben diejenigen Studierenden den Vorrang, die sich im höchsten Fachsemester befinden und nachweisen, dass sie ordnungsgemäß studiert oder eine Verzögerung des Studiums nicht zu vertreten haben und Studierende in unmittelbarer Nähe zum Studienabschluss. <sup>6</sup>Ihnen gleichgestellt sind Anmeldungen von Studierenden, welche die Voraussetzungen nach Sätzen 4 und 5 in vorherigen Semestern erfüllt haben und trotz ordnungsgemäßer Anmeldung keinen Platz erhalten konnten oder den Platz wegen der Zuteilung einer zeitgleich stattfindenden Pflichtveranstaltung nicht angenommen haben. <sup>7</sup>Verbleiben hiernach noch freie Plätze, werden diese an Studierende vergeben, für die das Modul ein Wahlmodul ist; die Bestimmungen der Sätze 5 und 6 gelten entsprechend. <sup>8</sup>Bei Gleichberechtigung entscheidet der Anmeldezeitpunkt, im Übrigen das Los.

## **§ 6 Fachspezifische Prüfungsformen**

(1) Neben den gemäß APO vorgesehenen Formen der Prüfungsleistungen hinaus kann eine Modulprüfung auch als Projektarbeit, Portfolio oder Testate ausgestaltet sein.

(2) <sup>1</sup>In einer Projektarbeit soll die zu prüfende Person zeigen, dass sie die selbständige Bearbeitung einer komplexen Problemstellung, für die auf Basis wissenschaftlicher Methoden eigenständig Lösungswege erarbeitet werden, beherrscht. <sup>2</sup>Es kann sich hierbei um Fallstudien, empirische Untersuchungen oder ähnliche Aufgabenstellungen handeln. <sup>3</sup>Die Prüfung besteht aus einer mündlichen Präsentation und/oder einer Ausarbeitung der Ergebnisse in Textform.

(3) <sup>1</sup>In einem Portfolio dokumentiert und reflektiert die\*der Studierende ihre\*seine Arbeit und Lernergebnisse im Laufe des Semesters, indem sie\*er selbstständig erstellte Arbeitsergebnisse einreicht bzw. fortlaufend online stellt. <sup>2</sup>Ein solches Portfolio kann enthalten: Lernjournal, Lerntagebuch, Projektarbeiten, Arbeitsaufträge in Textform (z.B. Bericht, Kommentar, Protokoll) oder mündliche Arbeitsaufträge (z.B. Präsentation, Rede). <sup>3</sup>Näheres regelt die Modulbeschreibung.

(4) <sup>1</sup>Durch Testate werden insbesondere Studienleistungen im Rahmen von Übungen und Laborpraktika bescheinigt. <sup>2</sup>Bei Testaten soll die zu prüfende Person zeigen, dass sie die vermittelten Kenntnisse anwenden kann und/oder die fachspezifischen Methoden eingeübt hat. <sup>3</sup>Die Leistungsüberprüfung findet kontinuierlich entweder vor, während oder unmittelbar nach Beendigung der betreffenden Modulveranstaltungen statt. <sup>4</sup>Die Prüfung besteht aus regelmäßigen kurzen mündlichen Tests oder Tests in Textform zum Lehrstoff. <sup>5</sup>Näheres regelt die Modulbeschreibung.

## **§ 7 Zulassung zur Bachelorarbeit**

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist der erfolgreiche Abschluss von Modulen im Umfang von insgesamt wenigstens 132 C, darunter alle 15 Pflichtmodule des Grundstudiums sowie von 5 fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen (aus Block A und B) und den zwei Schlüsselkompetenzmodulen (Block C) des Vertiefungsstudiums.

(2) <sup>1</sup>Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen. <sup>2</sup>Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a) Erfüllung der Voraussetzungen gem. Abs. 1, soweit nicht im Prüfungsverwaltungssystem hinterlegt,
- b) der Themenvorschlag für die Bachelorarbeit,
- c) ein Vorschlag über Erstbetreuer\*in und Zweitbetreuer\*in,
- d) eine Bestätigung von Erstbetreuer\*in und Zweitbetreuer\*in,

e) eine Erklärung, dass die Bachelorprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Bachelor-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland nicht endgültig nicht bestanden wurde oder als endgültig nicht bestanden gilt.

<sup>3</sup>Der Vorschlag nach Buchstaben b) und c) sowie der Nachweis nach Buchstabe d) sind entbehrlich, wenn die\*der Studierende versichert, keine Betreuenden gefunden zu haben.

(3) <sup>1</sup>Die Prüfungskommission entscheidet über die Zulassung. <sup>2</sup>Diese ist zu versagen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder die Bachelorprüfung in demselben Studiengang oder einem vergleichbaren Bachelor-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde.

### **§ 8 Bachelorarbeit**

(1) <sup>1</sup>Mittels der Bachelorarbeit soll die\*der Studierende nachweisen, dass sie\*er in der Lage ist, mit den Methoden ihres\*seines Fachgebietes ein Problem im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. <sup>2</sup>Durch die bestandene Bachelorarbeit werden 12 C erworben.

(2) Die Anmeldung der Bachelorarbeit erfolgt beim Prüfungsamt.

(3) <sup>1</sup>Das vorläufige Arbeitsthema der Bachelorarbeit ist mit der\*dem vorzuschlagenden Betreuer\*in zu vereinbaren. <sup>2</sup>Findet die\*der Studierende keine\*n Betreuer\*in, so wird ein\*e Betreuer\*in und ein Thema von der zuständigen Prüfungskommission bestimmt. <sup>3</sup>Bei der Themenwahl ist die\*der Studierende zu hören. <sup>4</sup>Das Vorschlagsrecht für die Themenwahl begründet keinen Rechtsanspruch. <sup>5</sup>Die Ausgabe des Themas und der Zeitpunkt der Ausgabe ist beim zuständigen Prüfungsamt aktenkundig zu machen.

(4) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. <sup>2</sup>Auf Antrag der\*des Studierenden kann die zuständige Prüfungskommission bei Vorliegen eines wichtigen, nicht der\*dem Studierenden zuzurechnenden Grundes im Einvernehmen mit der\*dem Betreuer\*in die Bearbeitungszeit um maximal 2 Wochen verlängern. <sup>3</sup>Ein wichtiger Grund liegt in der Regel bei einer Erkrankung vor, die unverzüglich anzuzeigen und durch ein Attest zu belegen ist.

(5) <sup>1</sup>Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten 4 Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. <sup>2</sup>Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen zu vereinbaren. <sup>3</sup>Im Falle der Wiederholung der Bachelorarbeit ist die Rückgabe des Themas nach Satz 1 nur zulässig, wenn die zu prüfende Person im ersten Prüfungsversuch von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.

(6) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit ist fristgemäß über das Prüfungsverwaltungssystem beim zuständigen Prüfungsamt ausschließlich in Textform im Format eines allgemein gängigen

Textverarbeitungsprogramms oder im PDF-Format (ungeschützt) einzureichen. <sup>2</sup>Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. <sup>3</sup>Bei der Abgabe hat die\*der Studierende zu versichern, dass sie\*er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. <sup>4</sup>Ein\*e Prüfer\*in kann verlangen, dass die\*der Studierende die Bachelorarbeit zusätzlich in Schriftform vorlegt; ein Bewertungsanspruch entsteht in diesem Fall erst nach Vorlage der Schriftform; die\*der Studierende hat zu versichern, dass die Schriftform und die nach Satz 1 vorgelegte Fassung übereinstimmen. <sup>5</sup>Ein Verlangen nach Satz 4 muss spätestens eine Woche nach dem Zeitpunkt der Abgabe nach Satz 2 erklärt werden.

(7) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit wird über das Prüfungsverwaltungssystem den Betreuenden als Prüfende zugeleitet. <sup>2</sup>Die Arbeit muss innerhalb von vier Wochen nach ihrer Abgabe durch beide Prüfende mit einer schriftlichen Begründung bewertet worden sein. <sup>3</sup>Die Prüfenden können jeweils eine eigene schriftliche Bewertung der Bachelorarbeit verfassen oder sich auf eine gemeinsame Bewertung einigen.

### **§ 9 Bewertung der Bachelorarbeit**

<sup>1</sup>Die Note der Bachelorarbeit ergibt sich als arithmetisches Mittel aus den Bewertungen der beiden Gutachtenden. <sup>2</sup>Beträgt die Differenz mindestens 1,0 oder lautet eine Bewertung „nicht ausreichend“, die andere aber „ausreichend“ oder besser, wird von der zuständigen Prüfungskommission ein\*e dritte Gutachter\*in zur Bewertung der Bachelorarbeit bestimmt, deren\*dessen Bewertung allein die Prüfungsnote darstellt.

### **§ 10 Wiederholbarkeit von Prüfungen**

(1) <sup>1</sup>Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. <sup>2</sup>Wird eine Modulprüfung eines Pflichtmoduls dieses Studiengangs aus agrarwissenschaftlichen Fachgebieten als Klausur ausgestaltet, so gilt für den Fall, dass die Prüfungsleistung nach dem zweiten Wiederholungsversuch mit „nicht ausreichend“ oder „nicht bestanden“ bewertet worden ist, jedoch wenigstens 25 v.H. der insgesamt erreichbaren Punkte erzielt beziehungsweise 25 v.H. der gestellten Aufgaben zutreffend beantwortet wurden, das Folgende: innerhalb von 8 Wochen nach Bekanntgabe der Bewertung findet eine mündliche Ergänzungsprüfung im Umfang von ca. 20 Minuten statt, die von zwei Prüfer\*innen bewertet wird. <sup>3</sup>Die Bewertung der Ergänzungsprüfung kann insgesamt nur auf „ausreichend“ (4,0) oder „nicht ausreichend“ (5,0), im Falle unbenoteter Prüfungsleistungen insgesamt nur „bestanden“ oder „nicht bestanden“ lauten. <sup>4</sup>Satz 2 gilt für überwiegend im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführte Klausuren mit der Abweichung, dass insgesamt wenigstens 40 v.H. der insgesamt erreichbaren Punkte erzielt beziehungsweise 40 v.H. der Aufgaben zutreffend beantwortet wurden oder die Zahl der zutreffend beantworteten Aufgaben beziehungsweise



der erreichten Punkte um nicht mehr als 40 v. H. unter der durchschnittlichen Leistung der Prüflinge liegt, die innerhalb der Regelstudienzeit erstmals an der Prüfung teilgenommen haben. <sup>5</sup>Satz 2 gilt auch für als Klausuren ausgestaltete Teilprüfungen, soweit die Modulprüfung nicht aufgrund der Bewertung anderer Teilprüfungen auch im Falle einer erfolgreichen Ergänzungsprüfung mit „nicht ausreichend“ bewertet wäre.

(2) Wer eine erste Wiederholungsprüfung in einem fachwissenschaftlichen Pflichtmodul nicht bestanden hat, muss vor der zweiten Wiederholungsprüfung die Teilnahme an einer Pflichtstudienberatung nachweisen.

(3) Eine Wiederholung von bestandenen Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung ist ausgeschlossen, soweit nicht ein Freiversuch in Anspruch genommen werden kann.

(4) <sup>1</sup>Ein Freiversuch bezeichnet die Möglichkeit, eine beim ersten Versuch bestandene Prüfungsleistung einmal zu wiederholen; der Freiversuch wird bei der Anzahl der Prüfungsversuche nach Absatz 1 nicht berücksichtigt. <sup>2</sup>Bei Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung kann die Wiederholung nicht zu einer Verschlechterung der Note führen. <sup>3</sup>Eine Wiederholung im Rahmen eines Freiversuches muss spätestens im zweiten Prüfungstermin erfolgen, der dem Prüfungstermin folgt, an dem die Prüfungsleistung erstmals absolviert wurde. <sup>4</sup>Ein Freiversuch muss innerhalb von zehn Tagen nach der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses des ersten Prüfungsversuchs beantragt werden.

(5) <sup>1</sup>In diesem Studiengang stehen bis zu zwei Freiversuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Diese können ausschließlich in Pflichtmodulen eingesetzt werden. <sup>3</sup>Pro Modul kann höchstens ein Freiversuch in Anspruch genommen werden.

### **§ 11 Prüfungskommission**

(1) <sup>1</sup>Der Prüfungskommission gehören fünf Mitglieder an, die durch die jeweiligen Gruppenvertretungen im Fakultätsrat bestellt werden, und zwar drei Mitglieder der Hochschullehrergruppe, ein Mitglied der Mitarbeitergruppe und ein Mitglied der Studierendengruppe. <sup>2</sup>Aus jeder Gruppe ist zusätzlich ein\*e Stellvertreter\*in zu bestellen.

(2) Die Prüfungskommission wählt ein\*e Vorsitzende\*n sowie ein\*e stellvertretende\*n Vorsitzende\*n aus der Hochschullehrergruppe.

(3) Die\*der Studiendekan\*in gehört der Kommission beratend an.

(4) Die Prüfungskommission tritt bei Entscheidungen über die Bestellung von Prüfungsberechtigten nach § 11 Abs. 1 Satz 1 APO an die Stelle des Fakultätsrats.

### **§ 12 Gesamtergebnis; endgültiges Nichtbestehen**

(1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn mindestens 180 C erworben wurden und alle erforderlichen Modulprüfungen sowie die Bachelorarbeit bestanden sind.

(2) <sup>1</sup>Der Prüfungsanspruch ist neben den in der APO genannten Fällen endgültig erloschen, wenn

- a) Wahlpflichtmodule in dem gewählten Studienschwerpunkt nicht mehr im erforderlichen Mindestumfang bestanden werden können,
- b) sich dies aus den Bestimmungen der Modulübersicht ergibt,
- c) zum Ende des 12. Fachsemesters nicht alle zum Bestehen der Bachelorprüfung erforderlichen Prüfungsleistungen erbracht wurden oder werden können.

<sup>2</sup>Eine Überschreitung der genannten Fristen ist zulässig, wenn die Fristüberschreitung von der\*dem Studierenden nicht zu vertreten ist. <sup>3</sup>Hierüber entscheidet die Prüfungskommission auf Antrag der\*des Studierenden, die\*der einen wichtigen Grund nachzuweisen hat.

(3) Neben dem möglichen Verlust des Prüfungsanspruches nach Absatz 2 kann gemäß § 18 Absatz 5 Satz 4 APO bei wiederholter Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel oder auch durch nachträgliche Einflussnahme auf eine Prüfungsperson die Prüfungskommission die zu prüfende Person von der Erbringung weiterer Prüfungs- oder Studienleistungen an der Georg-August-Universität ausschließen.

(4) Das Gesamtergebnis „Mit Auszeichnung“ wird vergeben, wenn die Bachelorarbeit mit 1,0 bewertet wurde und die Gesamtnote besser als 1,3 ist.

### **§ 13 Studienberatung und Studienorganisation**

(1) Die Fakultät für Agrarwissenschaften bietet eine ständige Studienberatung für die Studierenden im Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“ an.

(2) Aufgaben der ständigen Studienberatung sind:

- Beratung der Studierenden bei der Planung und Durchführung ihres Studiums,
- Beratung bei Anerkennungs- und Zugangsfragen,
- Betreuung ausländischer Studierender,
- Organisation des Dozentinnen- und Dozentenaustausches,
- Anbahnung, Verwaltung und Pflege von internationalen Beziehungen,
- Organisation von Lehrimporten und -exporten.

(3) <sup>1</sup>Für die Beratung und Betreuung der Studierenden während ihres Studiums wird im Bachelor-Studiengang für jeden Studienschwerpunkt ein\*e Berater\*in aus dem Bereich der Mitglieder der Hochschullehrergruppe oder der Mitarbeitergruppe auf Vorschlag des jeweiligen Departments vom Fakultätsrat benannt. <sup>2</sup>Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

(4) Die Studierenden sollten eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch nehmen:

- nach zweimal nicht bestandenen Prüfungen,
- bei Abweichungen von der Regelstudienzeit,
- bei einem Wechsel von Studienschwerpunkt, Studiengang oder Hochschule,

- vor einem geplanten Auslandsstudium.

#### **§ 14 Inkrafttreten; Übergangsvorschriften**

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Universität Göttingen zum 01.10.2022 in Kraft.

(2) Zugleich tritt die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.10.2012 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 36/2012 S. 1918), zuletzt geändert durch Satzung vom 02.02.2022 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 6/2022 S. 51), außer Kraft.

(3) <sup>1</sup>Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2022/2023 begonnen haben und ununterbrochen in diesem Studiengang immatrikuliert waren, werden nach der vorliegenden Prüfungs- und Studienordnung geprüft. <sup>2</sup>Dies gilt im Falle noch abzulegender Prüfungen auch für Modulübersicht und Modulverzeichnis; bisherige Studienverläufe bleiben unberührt. <sup>3</sup>Sätze 1 und 2 gelten nicht, sofern der Vertrauensschutz einer\*ines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission im Einzelfall gebietet. <sup>4</sup>Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Modulprüfung wiederholt werden kann oder ein Pflicht- oder erforderliches Wahlpflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. <sup>5</sup>Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen. <sup>6</sup>Eine Prüfung nach der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.10.2012 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 36/2012 S. 1918), zuletzt geändert durch Satzung vom 02.02.2022 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 6/2022 S. 51), wird letztmalig im Sommersemester 2025 durchgeführt.

## **Anlage I (Modulübersicht)**

### **I. Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“**

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt wenigstens 180 C erfolgreich absolviert werden.

#### **1. Pflichtmodule (Grundstudium)**

Es müssen folgende 15 Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 90 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0001:	Agrarökologie und Umweltpolitik	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0002:	Biologie der Pflanzen	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0003:	Biologie der Tiere	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0004:	Bodenkunde und Geoökologie	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0006:	Grundlagen der Agrarpolitik und landwirtschaftlichen Marktlehre	(6 C, 6 SWS)
B.Agr.0009:	Grundlagen der Nutztierwissenschaften II	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0010:	Grundlagen der Phytomedizin und Pflanzenernährung	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0013:	Mathematik und Statistik	(6 C, 6 SWS)
B.Agr.0014:	Pflanzenbau	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0019:	Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre	(6 C, 6 SWS)
B.Agr.0020:	Food Chain Management und Welternährung	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0021:	Nutztierwissenschaften I: Tierernährung und Tierhygiene	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0024:	Nutztierwissenschaften III: Nutztierhaltung und Agrartechnik Innenwirtschaft	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0025:	Chemie und Physik	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0026:	Agrartechnik I - Grundlagen der Agrartechnik / Außenwirtschaft	(6 C, 4 SWS)

#### **2. Studienschwerpunkte (Vertiefungsstudium)**

Es muss ein Studienschwerpunkt im Umfang von insgesamt wenigstens 60 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. 12 C werden dem Professionalisierungsbereich zugerechnet.

##### **a. Studienschwerpunkt "Agribusiness"**

###### **aa. Block A**

Es müssen folgende 5 Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0333:	Qualität tierischer Erzeugnisse	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0336:	Rechnungswesen und Controlling	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0348:	Strategisches Management in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0419:	Marketing für Agrarprodukte und Lebensmittel	(6 C, 4 SWS)

B.Agr.0420: Qualität pflanzlicher Produkte (6 C, 4 SWS)

### **bb. Block B**

Es müssen 3 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Agr.0305: Agrarpreisbildung und Marktrisiko (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0307: Betriebswirtschaftslehre des Agrar- und Ernährungssektors (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0320: Introduction to tropical and international agriculture (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0322: Methodische Grundlagen für Agrarökonomien (6 C, 6 SWS)
- B.Agr.0344: Seminar Agrar- und Marktpolitik (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0354: Unternehmensplanung (6 C, 6 SWS)
- B.Agr.0356: Verfahrenstechnik in der Nutztierhaltung (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0357: Einführung in GIS (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0369: Regionalökonomie und -politik (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0376: Angewandte Verhaltensökonomie (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0384: Sensorikforschung und Sensorikmarketing (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0385: Praxisrelevante Fragestellungen der Betriebsführung (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0389: Seminar Umwelt- und Ressourcenökonomie (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0390: Einführung in die Grundlagen der Soziologie und  
Demographie – insbesondere ländlicher Räume (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0391: Ernährungssoziologie und Global Food Trends (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0414: Agrarwirtschaftsrecht (6 C, 4 SWS)

### **cc. Block C (Schlüsselkompetenzmodule)**

Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt 12 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Agr.0383: Abfassen von wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen  
in WiSoLa und Agribusiness (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0426: Methodische Grundlagen für empirische Forschung im  
Agribusiness (6 C, 4 SWS)

### **b. Studienschwerpunkt "Nutzpflanzenwissenschaften"**

#### **aa. Block A**

Es müssen die 5 folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Agr.0329: Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0330: Pflanzenernährung (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0346: Spezielle Phytomedizin (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0421: Agrartechnik II - Vertiefungsmodul Agrartechnik /Außenwirtschaft (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0423: Chemische Übungen für Agrarwissenschaftler (6 C, 6 SWS)

## **bb. Block B**

Es müssen 3 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden.

B.Agr.0314:	Futterbau und Graslandwirtschaft	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0315:	Geländekurs Bodenwissenschaften: Grundlagen und Aspekte	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0316:	Geoökologie und abiotischer Ressourcenschutz	(6 C, 8 SWS)
B.Agr.0320:	Introduction to tropical and international agriculture	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0345:	Spezielle Pflanzenzüchtung	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0347:	Stoffhaushalt des ländlichen Raumes	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0351:	Übung zur Nutzpflanzenkunde	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0352:	Übungen zur Produktqualität pflanzlicher Erzeugnisse	(6 C, 3 SWS)
B.Agr.0357:	Einführung in GIS	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0363:	Düngemittel und ihre Anwendung	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0364:	Pflanzenschutz	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0367:	Botanisch-mikroskopische Übungen für Studierende der Agrarw.	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0370:	Bodengeographische und Agrarökologische Feldübungen	(9 C, 6 SWS)
B.Agr.0378:	Experimentelle Pflanzenzüchtung – Klassisch, modern, ökologisch	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0384:	Sensorikforschung und Sensorikmarketing	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0397:	Pflanzenschutztechnik	(3 C, 2 SWS)
B.Agr.0401:	Übungen zur Herbologie	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0409:	Spezielle Themen der Agrartechnik	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0411:	Einführungskurs Agrartechnik - Außenwirtschaft	(3 C, 2 SWS)
B.Agr.0415:	Ernährungsphysiologie der Kulturpflanze	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0420:	Qualität pflanzlicher Produkte	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0428:	Introduction to Exploratory Data Analysis Using R	(6 C, 4 SWS)

## **cc. Block C (Schlüsselkompetenzmodule)**

Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0319:	Wissenschaftliches Arbeiten und professionelles Präsentieren in der Pflanzenproduktion	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.425:	Datenmanagement, Versuchsplanung und graphische Darstellung mit Excel	(6 C, 4 SWS)

### **c. Studienschwerpunkt "Nutztierwissenschaften"**

#### **aa. Block A**

Es müssen die 5 folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0324:	Nutztierhaltung	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0325:	Nutztierzüchtung	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0333:	Qualität tierischer Erzeugnisse	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0349:	Tierernährung	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0350:	Tierhygiene, Ethologie und Tierschutz	(6 C, 4 SWS)

#### **bb. Block B**

Es müssen 3 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0306:	Aquakultur I	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0320:	Introduction to tropical and international agriculture	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0347:	Stoffhaushalt des ländlichen Raumes	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0356:	Verfahrenstechnik in der Nutztierhaltung	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0357:	Einführung in GIS	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0358:	Übungen zu Anatomie und Physiologie der Nutztiere	(6 C, 12 SWS)
B.Agr.0366:	Futtermittel	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0374:	Ökologische Tierwirtschaft	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0377:	Tiergesundheit	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0384:	Sensorikforschung und Sensorikmarketing	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0394:	Zucht, Haltung und Ernährung spezieller Nutztiere	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0404:	Forschungsorientierte Einführung in die Fragestellung der Nutztierhaltung	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0416:	Physiologische Grundlagen der Fortpflanzung bei Nutzsäugetieren	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0429:	Forschungsorientiertes Praktikum zur Qualitätsbewertung tierischer Erzeugnisse	(6 C)

#### **cc. Block C (Schlüsselkompetenzmodule)**

Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0392:	Wissenschaftliches Arbeiten und professionelles Präsentieren in den Nutztierwissenschaften	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0424:	Datenmanagement und Angewandte Statistik in den Nutztierwissenschaften	(6 C, 4 SWS)

#### **d. Studienschwerpunkt "Ressourcenmanagement"**

##### **aa. Block A**

Es müssen die 4 folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 24 C erfolgreich absolviert werden: B.Agr.0316; B.Agr.0323; B.Agr.0328 und B.Agr.0402. Darüber hinaus muss entweder das Modul B.Agr.0389 oder das Modul B.Agr.0398 erfolgreich absolviert werden. Es kann nur ein Modul von den beiden Modulen B.Agr.0389 und B.Agr.0398 belegt werden.

B.Agr.0316:	Geoökologie und abiotischer Ressourcenschutz	(6 C, 8 SWS)
B.Agr.0323:	Nachhaltigkeit von Produktionssystemen	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0328:	Ökotoxikologie und Umweltanalytik	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0389:	Seminar Umwelt- und Ressourcenökonomie	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0398:	Seminar Nachhaltiges Landmanagement	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0402:	Agrarökologie, Agrobiodiversität und biotischer Ressourcenschutz	(6 C, 6 SWS)

##### **bb. Block B**

Es müssen 3 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden. Es kann nur ein Modul von den beiden Modulen B.Agr.0389 und B.Agr.0398 belegt werden, welches zuvor nicht in Block A eingebracht wurde:

B.Agr.0315:	Geländekurs Bodenwissenschaften: Grundlagen und Aspekt	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0320:	Introduction to tropical and international agriculture	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0341:	Ringvorlesung Ressourcenmanagement	(6 C, 3 SWS)
B.Agr.0347:	Stoffhaushalt des ländlichen Raumes	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0355:	Vegetationskunde	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0357:	Einführung in GIS	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0359:	Agrarökologie und Biodiversität	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0365:	Ökologischer Pflanzenbau	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0370:	Bodengeographische und Agrarökologische Feldübungen	(9 C, 6 SWS)
B.Agr.0374:	Ökologische Tierwirtschaft	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0389:	Seminar Umwelt- und Ressourcenökonomie	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0392:	Wissenschaftliches Arbeiten und professionelles Präsentieren in den Nutztierwissenschaften	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0398:	Seminar Nachhaltiges Landmanagement	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0413:	Agrarökologie und Biodiversität	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0419:	Marketing für Agrarprodukte und Lebensmittel	(6 C, 4 SWS)
S.RW.1264:	Agrarumweltrecht	(6 C, 2 SWS)



### **cc. Block C (Schlüsselkompetenzmodule)**

Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt 12 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

i. Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Agr.0319: Wissenschaftliches Arbeiten und professionelles Präsentieren  
in der Pflanzenproduktion (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0383: Abfassen von wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen  
in WiSoLa und Agribusiness (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0392: Wissenschaftliches Arbeiten und professionelles Präsentieren  
in den Nutztierwissenschaften (6 C, 4 SWS)

ii. Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Agr.0322: Methodische Grundlagen für Agrarökonomen (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0424: Datenmanagement und Angewandte Statistik  
in den Nutztierwissenschaften (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0425: Datenmanagement, Versuchsplanung und graphische  
Darstellung mit Excel (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0426: Methodische Grundlagen für empirische Forschung im  
Agribusiness (6 C, 4 SWS)

### **e. Studienschwerpunkt "Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus"**

#### **aa. Block A**

Es müssen die fünf folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Agr.0305: Agrarpreisbildung und Marktrisiko (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0336: Rechnungswesen und Controlling (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0344: Seminar Agrar- und Marktpolitik (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0354: Unternehmensplanung (6 C, 6 SWS)
- B.Agr.0419: Marketing für Agrarprodukte und Lebensmittel (6 C, 4 SWS)

#### **bb. Block B**

Es müssen 3 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden.

- B.Agr.0307: Betriebswirtschaftslehre des Agrar- und Ernährungssektors (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0320: Introduction to tropical and international agriculture (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0348: Strategisches Management in der Agrar- u. Ernährungswirtschaft (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0357: Einführung in GIS (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0369: Regionalökonomie und -politik (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0376: Angewandte Verhaltensökonomie (6 C, 4 SWS)
- B.Agr.0385: Praxisrelevante Fragestellungen der Betriebsführung (6 C, 4 SWS)

B.Agr.0389:	Seminar Umwelt- und Ressourcenökonomie	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0390:	Einführung in die Grundlagen der Soziologie und Demographie – insbesondere ländlicher Räume	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0391:	Ernährungssoziologie und Global Food Trends	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0410:	Alter(n) und ländlicher Raum	(6 C, 4 SWS)
S.RW.1262:	Grundlagen des Agrarrechts	(6 C, 2 SWS)

### **cc. Block C (Schlüsselkompetenzmodule)**

Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0322:	Methodische Grundlagen für Agrarökonom*innen	(6 C, 4 SWS)
B.Agr.0383:	Abfassen von wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen in WiSoLa und Agribusiness	(6 C, 2 SWS)

### **3. Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule, Block D**

Es müssen weitere Module im Umfang von insgesamt 18 C aus dem Angebot der Studienschwerpunkte erfolgreich absolviert werden. Alternativ können Module aus dem Angebot der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen (ZESS) oder des universitätsweiten Modulverzeichnisses Schlüsselkompetenzen im Umfang von insgesamt bis zu 6 C berücksichtigt werden. 6 C werden dem Professionalisierungsbereich zugerechnet.

### **4. Bachelorarbeit**

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 12 C erworben.

## **II. Agrarwissenschaften als Kompetenzbereich im Umfang von 42 C in einem anderen Bachelor-Studiengang**

Im Modulpaket (außersociologischer/außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Agrarwissenschaften" sind insgesamt mindestens 42 C aus dem Modulangebot im Bachelorstudiengang Agrarwissenschaften zu wählen, davon Module mindestens im Umfang von 18 C aus dem Block A und im Umfang von 24 C aus dem Block B des Vertiefungsstudiums.

## Anlage II: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C*	Fachmodule				
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C	B.Agr.0025 Chemie und Physik 6 C	B.Agr.0001 Agrarökologie und Umweltpolitik 6 C	B.Agr.0002 Biologie der Pflanze 6 C	B.Agr.0003 Biologie der Tiere 6 C	B.Agr.0019 Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre 6 C
2. Σ 30 C	B.Agr.0013 Mathematik und Statistik 6 C	B.Agr.0010 Grundlagen der Phytomedizin und Pflanzenernährung 6 C	B.Agr.0021 Nutztierwissenschaften I: Tierernährung und Tierhygiene 6 C	B.Agr.0026 Agrartechnik I - Grundlagen der Agrartechnik / Außenwirtschaft 6 C	B.Agr.0006 Grundlagen der Agrarpolitik und landwirtschaftlichen Marktlehre 6 C
3. Σ 30 C	B.Agr.0004 Bodenkunde und Geoökologie 6 C	B.Agr.0023 Pflanzenbau, Pflanzenzüchtung und Graslandwirtschaft 6 C	B.Agr.0022 Nutztierwissenschaften II: Tierzucht und Reproduktion 6 C	B.Agr.0024 Nutztierwissenschaften III: Nutztierhaltung und Agrartechnik Innenwirtschaft 6 C	B.Agr.0020 Food Chain Management und Welternährung 6 C
4. Σ 30 C	Studienschwerpunkt Block A Wahlpflichtmodul 1 6 C	Studienschwerpunkt Block A Wahlpflichtmodul 2 6 C	Studienschwerpunkt Block A Wahlpflichtmodul 3 6 C	Studienschwerpunkt Block A Wahlpflichtmodul 4 6 C	Studienschwerpunkt Block A Wahlpflichtmodul 5 6 C
5. Σ 30 C	Schlüsselkompetenz 1: Seminar Wiss. Schreiben und Präsentieren Pflichtmodul 6 C	Schlüsselkompetenz 2: Datenmanagement u. angewandte Statistik Pflichtmodul 6 C	Studienschwerpunkt Block B Wahlpflichtmodul 1 6 C	Studienschwerpunkt Block B Wahlpflichtmodul 2 6 C	Studienschwerpunkt Block B Wahlpflichtmodul 3 6 C
6. Σ 30 C	Wahlmodul 1 aus dem gesamtem Lehrangebot Bachelor Agrar 6 C	Wahlmodul 2 aus dem gesamtem Lehrangebot Bachelor Agrar 6 C	Wahlmodul 3, auch SK aus dem gesamtem Lehrangebot Bachelor der Uni 6 C	Bachelorarbeit 12 C	
Σ 180 C					

Die Semesterlage der Fachmodule kann von dem Vorschlag abweichen. Im Studienabschnitt 1 – 3 Semester sind die 15

fachwissenschaftlichen Pflichtmodule abgebildet.